

Hl. Katharina von Siena



Katharina wurde als 24. Kind eines Wollfärbers am 25. März 1347 in der Stadt Siena geboren. Stell Dir vor, sie hatte 23 Geschwister, fast so viele Kinder wie es in unserer Schule in einer Klasse gibt.

Als sie 6 Jahre alt war, erschien ihr Jesus. Danach wollte Katharina ganz für Jesus da sein. Sie fühlte sich ihm ganz besonders nahe und mit ihm verbunden. Aber mit 12 Jahren wollten die Eltern sie verheiraten, so wie es damals üblich war. Katharina hatte damals schon einen starken Willen und weigerte sich. Sie wollte mit Jesus verheiratet sein. Das verstanden die Eltern nicht. Zum Zeichen ihrer Verbundenheit mit Jesus und als Zeichen, dass sie nicht heiraten wollte, schnitt sie sich ihre langen, schönen Haare ab.

Ihre besondere Verbundenheit mit Jesus pflegte sie im Gebet, im Gespräch mit Gott, im Hören auf Gottes Stimme in ihrem Herzen.

Mit 16 Jahren trat sie in den dritten Orden der Dominikanerinnen ein. Vielleicht hast Du schon mal von einem Kloster gehört. Da leben nur Frauen oder nur Männer, die sich ganz für Gott entschieden haben und keine eigene Familie haben wollen. So wollte auch Katharina leben. Später gründete sie selber ein Kloster und war ihre Leiterin.

Sie arbeitete für die Armen und Kranken. Einem frierenden Bettler gab sie zum Beispiel ihren Mantel. Die anderen Menschen fanden das nicht gut und schimpften mit ihr. Aber Katharina sagte: „Ich will mich lieber ohne Mantel, als ohne Liebe mich finden lassen!“

Und als die Pest in Siena ausbrach, eine ähnlich ansteckende Krankheit wie Corona, ging sie zu den Kranken und pflegte sie.

Später erkannte man ihr Talent als Friedensstifterin, als Streitschlichterin. So kamen ganz viele verfeindete Familien und Fürsten und Kirchenoberhäupter zu ihr, um sich wieder zu versöhnen.

Auch der Papst hörte auf sie und kam aus Avignon zurück nach Rom, um sich wieder mehr um die Kirche zu kümmern. Stets kämpfte sie für die Einheit der Kirche.

Obwohl sie nie zur Schule ging, ließ sie über 100 Briefe schreiben. Diese sind heute noch zum Teil erhalten. Darin kann man lesen, wie klug sie war und wie wichtig ihr Gott war.

Schwer krank starb Caterina mit erst 33 Jahren in Rom, nahe der Kirche Santa Maria sopra Minerva. Von ihren sterblichen Überresten wurde das Haupt nach Siena gebracht und befindet sich heute in der Kirche San Domenico.

Katharina gilt als Schutzpatronin von Europa, Italien und Rom, außerdem der Sterbenden, der Wäscherinnen, für Vorsorge gegen Feuer sowie gegen Kopfschmerzen und Pest.

Sie wird von den Italienern als „größte Frau des Christentums“ verehrt und ist die Hauptpatronin Italiens.